

nicht widerumb der Vater vom Son / Denn
das der Vater Gott vnd schepffer ist / das
hat er nicht vom Son / sondern das der Son
Gott vnd Schepffer ist / das hat er vom Va-
ter / Also hat der Vater oder Son vom Hei-
ligen geist nicht / das er Gott vnd Schepffer
ist / Sondern das der Heilige geist Gott vnd
Schepffer ist / das hat er vom Vater vnd
Sone / Also stehet nu das wort Gott Allmech-
tig / Schepffer / bey dem Vater / vnd nicht bey
dem Son vnd Heiligem geist / zu mercken die
vnterscheid des Vaters / vom Son vnd Hei-
ligem geist in der Gottheit. Widerumb die
vnterscheid des Sons vom Vater vnd Hei-
ligem geist / des Heiligen geists vom Vater
vnd Sone / nemlich / das der Vater ist der vr-
sprung oder quelle (so mans so nennen solt
wie die Väter thun) der Gottheit / Von wel-
chem sie der Son hat / vnd der Heilige geist
vom Son vnd Vater in ewigkeit / vnd nicht
widerumb.

Vber solche innerliche der Personen vnterscheid / ist nu die eusserliche vnterscheid / da
der Son vnd Heiliger geist innen offenbart
ist / Der Son in der Menschheit / denn der Son
ist allein Mensch worden / vom heiligen Geist
empfangen / von Maria der Jungfrawen ge-
born / fur vns gelidten / gestorben ꝛc. wie der
Glaube weiter leret / doch das gleich wol
recht